



Verfügung vom:

02. Aug. 2010

B2

Stadt Uster

**Aufhebung und Neufestsetzung von Verkehrsbaulinien an der
Florastrasse (Route 340), Abschnitt Bahnhofstrasse bis Freiestrasse**

Baulinien. Im Kanton Zürich wurde 2006 die vollständige Erfassung und Bereinigung der Baulinien an Staatsstrassen an die Hand genommen. Die Baulinien wurden in der Vergangenheit aus verschiedenen Gründen nicht systematisch bewirtschaftet und sind zu einem grossen Teil veraltet. Die Dimensionierung entspricht nicht mehr dem heutigen Strassenverlauf sowie den heutigen Bedürfnissen und den gesetzlichen Anforderungen. Um die Rechtssicherheit zu gewährleisten und dem Bedürfnis nach einer genügenden Raumsicherung nachkommen zu können, ist eine vollständige Revision der Verkehrsbaulinien unumgänglich.

Bei der Neufestsetzung wird speziell darauf geachtet, dass die Dimensionierung der neuen Verkehrsbaulinien die erforderliche Raumfreihaltung an Staatsstrassen gewährleistet und betroffene Grundstücke trotzdem nicht übermässig tangiert werden. Da die Verkehrsbaulinien nicht nur erweitert, sondern auch reduziert werden, sind damit für Grundstücke und bestehende Gebäude durch die Revision nicht nur neue Belastungen, sondern auch zahlreiche Entlastungen verbunden. Weiter wird bei den ausgebauten Strassen in der Regel ein minimaler Verkehrsbaulinienabstand, der dem gesetzlichen Strassenabstand gemäss § 265 ff. des Planungs- und Baugesetzes (PBG) entspricht, und bei Strassen mit geplantem Ausbau das erforderliche Mindestmass festgelegt. An verschiedenen Stellen weisen die neuen Verkehrsbaulinien nur minimale Verschiebungen gegenüber den aufzuhebenden Verkehrsbaulinien auf. Dadurch entstehen für betroffene Grundeigentümer in der Regel keine zusätzlichen Belastungen. In diesen Fällen handelt es sich lediglich um die Aufarbeitung alter Akten mit dem Ziel, eine Festsetzung über ganze Strassenzüge zu erhalten. Grundsätzlich werden an bestehenden Strassen in Kern-, Reserve-, Freihalte- und Landwirtschaftszonen keine Verkehrsbaulinien mehr festgelegt bzw. die festgesetzten ersatzlos aufgehoben. Für Kernzonen gelten in erster Linie die Bestimmungen der kommunalen Bau- und Zonenordnung oder - wie in den Reserve-, Freihalte- und Landwirtschaftszonen - der Strassenabstand gemäss PBG.

Auf diesen Grundsätzen lässt sich heute ein neues und korrektes Planwerk erstellen, das im Einzelfall auf einer Abwägung zwischen den privaten und öffentlichen Interessen beruht. Diese Baulinien werden auch den heutigen Anforderungen der amtlichen Vermessung, der Archivierung, der Übersichtlichkeit und der weiteren Bewirtschaftung gerecht.

Mit Beschluss Nr. 39 vom 13. Januar 2010 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich diesem Konzept für die vollständige Überarbeitung der Baulinien an Staatsstrassen zugestimmt.

Gestützt auf diesen Beschluss und auf Grund verschiedener Bauvorhaben werden vorläufig der vollständigen Überarbeitung auf dem Gemeindegebiet von Uster an der Florastrasse (Route 340), Abschnitt Bahnhofstrasse bis Freiestrasse, die bestehenden Verkehrsbaulinien RRB Nrn. 2115/1907 und 3857/1963 aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt. Die dazugehörige Niveaulinie RRB Nr. 2115/1907 wird ersatzlos aufgehoben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Uster wurden aus städtebaulichen Überlegungen beidseitig der Florastrasse mehrheitlich Verkehrsbaulinien mit einem Abstand von 4,0 m ab Grenze und von der Bahnhofstrasse bis zur Imkerstrasse mit 6,0 m ab Grenze festgelegt. In der Kernzone werden keine neuen Verkehrsbaulinien festgesetzt. Schutzobjekte werden mit den Baulinien mäandrierend umfahren. Werden bestehende Gebäude neu oder stärker von den Baulinien angeschnitten, geniessen diese Bestandegarantie im Sinne von § 101 PBG.

Die Volkswirtschaftsdirektion verfügt:

- I. An der Florastrasse (Route 340), Abschnitt Bahnhofstrasse bis Freiestrasse, werden die bestehenden Verkehrsbaulinien RRB Nrn. 2115/1907 und 3857/1963 aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt. Die dazugehörige Niveaulinie RRB Nr. 2115/1907 wird ersatzlos aufgehoben.
- II. Die Vorlage ist in der Stadt Uster während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.
- III. Innerhalb der genannten Auflagefrist von 30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen die Verkehrsbaulinienvorlage beim Regierungsrat schriftlich Rekurs erheben. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.
- IV. Der Stadtrat Uster wird eingeladen,
 - a) die Verkehrsbaulinienvorlage rechtzeitig und unter Hinweis auf die Rekursmöglichkeit gemäss Ziffer III hievon im kantonalen Amtsblatt sowie im amtlichen Publikationsorgan der Stadt Uster wie folgt bekannt zu machen:
 Die Volkswirtschaftsdirektion hat mit Verfügung Nr. vom an der Florastrasse (Route 340) in der Gemeinde Uster, Abschnitt Bahnhofstrasse bis Freiestrasse, die bestehenden Verkehrsbaulinien aufgehoben und Verkehrsbaulinien neu festgesetzt. Die Plan liegt vom bis im zur Einsichtnahme auf. Innerhalb der genannten Auflagefrist von

30 Tagen können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihren schutzwürdigen Interessen berührte Personen, Gemeinden sowie andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen die Verkehrsbaulinienvorlage beim Regierungsrat des Kantons Zürich Rekurs erheben, wobei die Rekurschrift einen Antrag und dessen Begründung enthalten muss';

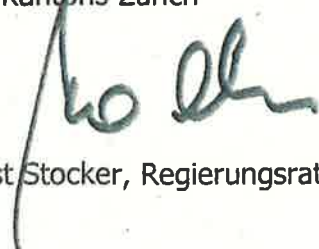
- b) die betroffenen Grundeigentümer überdies unter Beachtung von § 6 PBG durch eingeschriebenen Brief auf die Verkehrsbaulinienvorlage sowie die Rekursmöglichkeit hinzuweisen;
- c) die Planaufgabe durchzuführen;
- d) nach Ablauf der Auflagefrist die Auflageakten eingeschrieben (Originalpläne) der Volkswirtschaftsdirektion, Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen, Postfach, 8090 Zürich, zuzustellen;
- e) dem Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen, die Inserate- und Portospesen sowie den erforderlichen administrativen Aufwand in Rechnung zu stellen.

V. Mitteilung an:

Amt für Verkehr, Baupolizei und Beitragswesen für sich und zum Versand an:

- Stadtrat Uster, Stadtverwaltung, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster
- Stadt Uster, Stadtraum und Natur, Oberlandstrasse 78, 8610 Uster

Volkswirtschaftsdirektion
des Kantons Zürich



Ernst Stocker, Regierungsrat

Gegen diese Anordnung ist beim
Regierungsrat bis heute kein
Rechtsmittel eingereicht worden.

Zürich, 1. Nov. 2010
Staatskanzlei, Rechtsdienst



